

## aar23

eine aufgabe scheint auch zu sein, lücken zu füllen, den schwindenden aufführungsorten für kleine freie produktionen entgegenzustehen.

es gibt einem zu denken,

ist das wieder das ende eines zeitalters? es wäre zu hoffen.

anrufungen und litaneien reichen zur meditation und nicht weiter.

erinnerungen sind reine erfindung, darin baden, wengleich schön, ein rückwärts gewandtes konzept.

es braucht achtsamkeit und aufmerksamkeit. als-ob in vielen test-stationen. teilnahme und anteilnahme. und großzügigkeit!

## Alberto Cissello

### Point Fix

wie wird es sein und wie wird es gewesen sein und wie wird es sich anfühlen wenn der fokus und die aufmerksamkeit und der achtsame blick aus dem augenwinkel und der schritt und die hand und die geste und die bedeutsame mundwinkelzuckung sich über das beobachtete und verwendete objekt „gefreut“ oder es „begrüßt“ oder ihm „versprochen“ haben, mit welcher verve es in den mittelpunkt der aufmerksamkeit des mitvollziehenden betrachters gerückt werden wird - dann, nachher, wenn das "eigentliche ereignis" stattfinden wird, .. und wenn als nächstes der fokus auf das nächste element vom blick und vom anblick und vom augenblick geleitet werden wird, der das vorige *sanft* in den gnädigen schatten der erinnerung und der verinnerlichung entläßt oder gleiten läßt und entlassen hat und entgleiten ließ - wenn auch unbegleitet - .. als ob die bedeutung oder die bedeutungsschwangerschaft für den aufmerksamen und verständigen betrachter auch klar und deutlich an dessen mitvollziehender und verständnisvollen aber keinesfalls verständnisheischenden miene ablesbar wäre - und damit als zäsur und übergang erkennbar und verwendbar! und nun wohin?, ist es die schwingvolle geste oder der verirrte also abirrende blick samt nachfolgender kopfwendung als hinwendung zum nächsten, .. oder die schwingvolle fussballendrehung, die den tänzer hervorkehrt oder kehrt die geste aus dem hüftgelenk wieder zurück zum vorigen objekt!?, dem nun ein neuer, anderer, genauerer standort zugewiesen wird .. sei es der lichtscharter für die hinterlichter, der hocker zentral, der mikrostände links hinten, sei es der im mittelpunkt gestanden habende/gewesene hocker, der mikrostände zentral oder mehr licht ein, der hocker links hinten, der geprüfte winkel zwischen hocker und ständer, die modifizierte ständerstellung, das rausreinspiel durch die tür, dann das geräuschlose lauschen an der tür, das an-der-wand-entlang-schleichen .. und so wird der ganze raum eingehend überprüft, allen utensilien, aller sortierten oder vorgefundenen anwesenheit gilt alle aufmerksamkeit. licht, ständer umgestellt, der kreisgang unter der lampe ist schwinggeladen und stimmungsvoll - handentlang! - mehr licht! .. ständerstellung zum neuen vorderen lichtpaar, position hocker zentral, hinsetz- und stellungsspiel - imposante posen! - schrittfolge rückwärts, hocker anspielen, wieder raumprüfung, ausmessen, ausprobieren was man könnte!, gesten zum ständer, tanzhaltungen, .. interessant der nach innen gewandte blick und doch nach außen, kein kontakt mit einem anzunehmenden - präsumptiven - p.t. publikum: wie eine probe ohne publikum also!, ein als ob, was könnte es werden .. hinsetzen mit gekipptem ständer.

hochgehobener ständer, drehung mit hocker ständer-umstellung, umkreisen, rasch lichtaus und -an alle vier, umkreisung ständer, dann hocker, dann licht schräg durch den raum, es ist ein tanz

dann mit dem hocker auch ständer dazu, wieder neu positionieren von beiden rechts vorne und hinten, zurechtrücken .. .. quietschen des gezogenen hockers lauschen musikalische übung(etüde) sitzen nach hinten gewandt am hockerrand mit einer backe einen ton spielen dann wieder einen auf der mundharmonika sich dabei nach vorne drehen spielend herum gehen tänzerischer gang immer die zwei abwechselnden töne dann zum ständer sprechposition einnehmend einladend weit die arme hände an den kopf .. abbrechen .. raus .. rein .. licht aus, schön, wie die vorfreude zu einem genießerischen musizieren wurde, es wird eine tolle aufführung werden!

auch der tosende beifall darf wird sich vorgestellt werden, denn dieser applaus ist ihm sicher :-)

## **Agnes Schneidewind**

### **i want to be delicious for the bear**

einer metaphor nachspüren

(wo ist der innenraum?) so ist also nicht der bär das opfer sondern die schamanin will vom bären einverleibt werden

der bär weißt auf den leitstern hin

beim einlass kopfhörer aufgesetzt bekommen meditative musik anleitung sich frei im raum bewegen zu können

das macht die akustische begegnung intim, macht aber auch die ungenauen stellen in der tonmischung aufdringlich

licht aus neue musik kurz

zwei weisse flächen an zwei wandseiten textcollage airport-text dreambody eine discokugel am boden akteurin nimmt position

ein an der wand traumerklärungen stirnlicht an die wand gerichtet ein lichtfleck auf der wand ein wenig wandernd sie dreht sich licht bleibt wandgewandt oberkörperanzug vor backlight tanzmusik

licht aus bodenübung: ist das der bär? mikro mühe der bewegung flötenmusik

atemschlucknasengeräusche

tagebuchtext lachen stäbegeräusch klebeband an wand entlang - sie schließt die ganze welt ein ins ritual - soll sie dem bären überbracht werden? schönes reissgeräusch "song song-in"?

rhythmus traumerklärung weiter klebt außen weiter tür wieder zu flötenmusik mit stirnlicht herein ist das der leitstern? bärenschatten an der wand discokugelprojektionen an den wänden sterne

auf dem tanzboden der bär tanzt auf der wand und die sterne funkeln sie ist der bär der

leuchtetfunkelt akkordeonmusik mit textcollage gebetsmurmeln

langer sitztanz

bodentanz (englisches eigenes gedicht sehr schön) handschatten gross meditativ musikundtext etwas traurig ohne licht weiter im sitzen sich drehend sitzbärentanz gesprächsfetzen wieder die tanzmusik publikumslicht

die meditative führung wird als leicht und angenehm empfunden, die schamanin drängt sich nicht auf, sie ist nicht eindringlich, erzeugt schöne bilder, evoziert eine laue nacht, in den

himmel blickend, richtung norden, aber dem sternbild haftet keine transzendenz mehr an, sein blinken führt nirgendwo mehr hin und schamanen haben ihre magie ans esoterische verloren.

## **Loulou Omer & Compagnie**

### **Curriculum Vitae**

das ist der unterschied, es gibt schon eine menge zu erzählen, es wird aus dem vollen

geschöpft, man könnte auch fragen, was übriggeblieben ist und ob noch was erwartet wird  
das konzept sprengt eigentlich den rahmen eines studio-showings

geschichte oder kontingenz des lebensbaumes

lebensart des fin-de-siècle

cv ist highlights, aufzählung, unerlöstes, hängengebliebenes, vermisstes ..

zwei grüne sessel ein mann eine frau ansager/in

1. fragment zwei puppen sind sie schatten marionetten klaviermusik frauengesang von  
zuspielung sehr schön mann und frau minimale bewegungen am sessel sesseltanz lied über  
ein produkt kunst machen ohne ende sessel nach hinten

2. fragment mann schnallt sich die sessel um reisebericht der beiden absurde reise? i was lucky  
there was no controlleur sie sehen sich erstmals an umkreisen sich jeder auf seinem weg ganze  
zeit zeitlupengang wippend sie auf dem abgestellten sessel akkordeon und elektroflageolett

3. fragment lied duett zu verstimmtem klavier jewish people slavic mann singt frauenstimme  
teilweise von zuspielung nachlauftanz tanz klopfbegleitung zum lied spain is not the whole world  
france poland germany the sun was scorching i hated the sun

sung schönes bild sie unter dem fahlen mond

4. segment männerstimme zuspielung zucktanz mann frau im rahmen schönes andante im  
rhythmus der stimme aria der goldbergvariationen platzwechsel beide im rhythmus von bach  
schwingen zueinander ein 5. fragment schönes schattenlicht heuresement sie am sessel zentral  
textcollage er auf ihrem Oberschenkel sitzend duett singend heuresement sie singt zeitweilig  
ungenau bei engen klängen reibeklängen vielleicht sogar absichtlich

6. fragment die jungs textcollage

rhythmischer sprechgesang maus im notizbuch von wem ist dieser sehr schöne text?

mann mit goldenen stöckelschuhen und rotem kleid samt goldbordiertem jäckchen und  
akkordeon les garcon könnte alan stivell sein sänger kommt nach vorne

7. fragment alisa

textcollage trippeltanz wieder mausnotizbuch alisa ist auf hebräisch fröhlich bewegte bilder die  
kommen und gehen bis man durch das loch des notizbuchs zurückkehrt.

weiterentwicklung des absurden theaters ins tänzerische zur komischen opera 'sans mot'  
the end ( zwischenstation, das stück soll mit 3 darstellern und alles live mit klavier werden,  
vielsprachig) es gibt dort viel auf der anderen seite überraschungen das loch auf die andere  
seite alle möglichen geschichten verbundenheit

außergewöhnliche darsteller, sollten ein pariser kammerspiel tausend aufführungen lang füllen  
als reminiszenz auf das ursprüngliche cabaret (die musik gehört dort hin), aber es ist eben ein  
altes konzept und führt nirgendwohin.